

Lokal-Anzeiger

№ 228 Zentral-Organ für die Reichshauptstadt
Bezugs-Verbindungen und Anzeigen-Preise sind in der Morgen-Ausgabe angegeben
47. Jahrgang
Verantwortlicher: für Groß-Berlin nur Amt Dönhoff 4105 bis 4148; für den auswärtigen Verkehr nur Amt Dönhoff 4100 bis 4104. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung

Die Katastrophe von Cleveland.

Bisher 116 Todesopfer. Drei verschiedene Explosionen. — Die meisten Opfer erlagen dem Phosgengas.

Sunkprüfungen unseres Korrespondenten.
New York, 16. Mai. Die neuesten Berichte über die getrige Katastrophe in der Klinik von Cleveland melden bereits 116 Todesopfer. Außerdem befinden sich sehr viele Personen, die schwer verletzt sind, in den Krankenhäusern. Für etwa 40 von ihnen besteht Lebensgefahr, während die Gesamtzahl aller Verletzten etwa 100 betragen dürfte. Die Untersuchung ergab, daß das Unglück durch die Entzündung einer großen Menge von aufgeschappten Röntgenfilmen entstand. Eine zweite Explosion zerstörte einen Gastanz, und bei einer dritten folgten größere Mengen von Chemikalien in die Luft. Die meisten der Verunglückten erlagen den ausströmenden Giftgasen, deren Art noch nicht genau bekannt ist. In den Zeitungsberichten wird die Katastrophe mit Giftgasangriffen aus dem Weltkrieg und auch mit dem Phosgenunfall in Hamburg verglichen. Aber die Folgen in Cleveland waren bei weitem schlimmer als in Hamburg.

Leider den Vorgang des Unglücks erfährt man noch folgendes: Nach den Explosionen verteilten sich dicke Schwaden der giftigen Gase im ganzen Gebäude, während durch den gewaltigen Luftdruck selbst bereits 20 bis 25 Patienten, Ärzte und Schwestern getötet wurden, die sich gerade im Operationsaal und in den anschließenden Partieräumen befanden. Aber die eigentliche Tragödie folgte erst: Die in Panik versetzten Patienten der oberen Stockwerke verließen, soweit sie es konnten, ihre Betten und eilten die Treppen hinauf. Dabei stürzten sie direkt in die Verderben, denn auf den Treppen wurden sie vom Gas überzogen, brachen zusammen und starben, ohne die Befinnung wiedererlangt zu haben. Als sich die Feuerwehreinheiten schließlich mit Gasmasken bis in das Treppenhaus vorgebracht hatten, fanden sie es mit Toten überfüllt. An einer einzigen Biegung lagen die vergifteten Menschen in mehreren Schichten übereinander. Aufsteigend dort dort ein schwerer Kampf um den Ausgang stattgefunden. Da die Gase auch auf die Straßen drangen, wurden auch viele Augensucher vergiftet, und es sollen verschiedene von ihnen erblindet sein. Jedenfalls hat ein Schuhmann auf seinem vier Fußfernen entfernten Posten durch die Wirkung des Gases sein Augenlicht verloren.
Ein Teil der Kranken war aufs Dach gerettet. Andere wurden auf Tragbahnen von

Zeppelin unterwegs.

5.58 Uhr gestartet. — In schneller Fahrt dem Ozean entgegen.

Mit Südlux über der Rhone.

Telegraphische Mitteilung.
B. S. Friedrichshafen, 16. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat um 11.55 Uhr die südrheinische Stadt Valence im Rhonetal mit südlichem Kurs passiert. Danach scheint festzustehen, daß Dr. Eckener, wenigstens auf dem ersten Teil der Reise, ungefähr wieder den Kurs zur südlichen Atlantikroute verfolgt, wie im vorigen Herbst bei der ersten Amerikareise mit dem „Graf Zeppelin“.

Schneller Start.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.
B. S. Friedrichshafen, 16. Mai. Heute früh 5.58 Uhr ist „Graf Zeppelin“ planmäßig zu seiner zweiten Amerikafahrt gestartet. Das Wetter war dießmal. Es hatte in der Nacht geregnet. Aber es wehte seit kein Wind, so daß bei nahezu idealem Startwetter herrschte. Der Aufstieg verlief auch außerordentlich schnell. Um 16 Uhr setzte sich das Luftschiff in Marsch aus der Halle, und bereits eine knappe Viertelstunde später winterten sich die Fahrgäste und die Abschleppenden auf dem Felde die letzten Gräbe zu. Der Zeppelin zog nach einer Schleife über Stadt und Heimatorten und fuhr dann in westlicher Richtung davon.

Abschiedsgrüße.

Son unsers nach Friedrichshafen entlassenen Sonderberichterstatter.
B. S. Friedrichshafen, 16. Mai. Um 4 Uhr war es eben. Noch einmal begann die Nervosität: Ist auch alles Gedacht an Bord? Wo ist der Motorzettel? Gibt es ein Auto? — Es ist das bekannte Bild.

Nachts hat es wieder geregnet. Die Luft ist wunderbar frisch und voll Willenluft. Graue Wolken fenten sich tief über den Boden. Die Abperrungen sind außerordentlich streng. Troßdem vermehren sich die blinden Passagiere wie die Kranich. Eine Viertelstunde vor Abstart des Zeppelins kost man noch zwei junge Burgen aus der Riesengarre heraus. Die Polizisten, die die beiden sichtlich tief getrunnen Lebelkäter in Empfang nehmen, lachen. Ist doch der eine von ihnen der Polizei schon unbekannt. Bereits gestern hat man ihn schon einmal aus einer Mannschafstafel herausgezogen und hat ihm dabei eine gehörige Tracht Prügel verabreicht. Aber es hat nichts geholfen. Heute morgen ist der Burge wieder im Schiff. Wie Achtung. Es ist ein kleiner hochföhrer Gärtnerjunge, und er verheißt nur mühsam die Eränen, als ihn die Polizei jetzt endgültig abführt.
Aber diesmal wird man ihn nicht wieder verhaften. Vielleicht wird der Bengel doch noch einmal ein guter Luftschiffer. Wer weiß ...

In den Kabinen stehen liberal Blumen, die Tische blinken, eine ungeheurer festliche Stimmung ist im Schiff. Der erste, über den man stolpert, ist der Koch. Seine weiße riesige Mütze steht so angenehm und vielerprechend aus. Er laßt über das ganze Schiff. Immer rein, meine Herrschaften, der erste Luftkaffe wird gleich serviert.
Währenddessen schnobert man in der mit leicht süßlichem Wangengeruch gefüllten Halle umher. Da kommt noch
eine aufgeregte Gattin
mit einem wunderbaren schweren Pelzmantel angefaßen. Ihr Gatte ist auf dem Schiff, und nun, wenn es doch kalt werden sollte, soll doch der Arme um Gotteswillen nicht erriren. Man beruhigt die aufgeregte Dame. Ueber den Ähren sei sicherlich doch eine große Hitze. Somit nehme man Guffi doch nicht mit, das keine entzündende Vorlämaden, das sich interessiert

die letzten komischen Vorbereitungen anschaut, die rings um sie her vor sich gehen. Das Weßchen ist bereits der Liebling der ganzen Mannschaft. Optimisten behaupten, es hätte faßhafte Manieren. Nun, wir werden ja davon noch hören ...

Jetzt tragen die Ballastfäcke herab, die riesigen Tore werden aufgewunden, das Luftschiff setzt sich in Marsch. Es ist 16 Uhr. Langsam schiebt sich der ungeheure Koloss rückwärts ins Freie.
Die Wiese ist klaffend. Im Handumdrehen hat alles, was zum Abfliegen gekommen ist und nun neben dem Zeppelin hermarschiert, die wunderlichsten nasen Beine. Aber was macht das aus. Schon zittert ungeduldig das Schiff an den Haltetauen. Jetzt wird die Spitze nach Süden zugelehrt. Jetzt, es ist 5.55 Uhr — 5.56 — ein Winken hebt es an

Die Photographen knippen und knippen
— 5.58 — das Schiff ist frei. Die Tare werden hochgezogen, die Rotoren springen an, dröhnen los. Jetzt hebt sich der Bug, das Heck — „Graf Zeppelin“ ist gestartet.

Sein v. Vichberg winkt mir einen letzten Gruß zu. Sein feißiges Gesicht strahlt. Über schon wird es undeutlicher; schon sind überhaupt keine Gesichter mehr zu erkennen. Jetzt, in eleganter Kurve, wendet „Graf Zeppelin“ sich nach Westen.
Eine Dufche von echtem Ballastwasser sprüht noch über die Zurückbleibenden hin, dann verschwindet das Schiff in den tief hängenden nebligen Wolken.

Oben gibt es jetzt den ersten Kaffee — — —

Ueber Basel nach Lyon.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.
v. Basel, 16. Mai. Das Zeppelinluftschiff passierte heute morgen um 7.30 Uhr die Stadt. Es kam auf seiner gewohnten Route den Rhein entlang von Otten nach Weßeln über Landshut—Hörsfelden und hielt sich hier nur wenig auf. Das Luftschiff war infolge der dunkeligen Atmosphäre schlechter zu sehen als bei den letzten Besuchen. Einige schweizerische Flugzeuge gaben dem Schiff eine Strecke weit das Geleit.

Friedrichshafen, 16. Mai. Hier lief folgender Funkprüfungs von Bord des „Graf Zeppelin“ ein: „Um 10.10 Uhr sind wir kurz vor Lyon.“

Französische „Entrüstung“.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.
v. H. Paris, 16. Mai. Die Erklärungen, die Dr. Eckener gestern zur Haltung der französischen Regierung vor den Pressverteatern in Friedrichshafen abgab, hat hier großes Aufsehen erregt und werden heftig kritisiert. Das Journal bezeichnet die Haltung Dr. Eckeners als „wirklich häßlich“. Er habe versucht, sich von der schweren Anschuldigung, anlässlich seiner letzten Mittelmeerfahrt absichtlich die Festung von Besancon und die Schneider-Creusot-Fabriken überfliegen zu haben, reinzuwaschen. Mit einem Wort, seine ganze Taktik zielt darauf ab, die Franzosen von vornherein für ein Scheitern oder unvollständiges Gelingen des neuen Fluges des „Graf Zeppelin“ verantwortlich zu machen.

Amerika wartet.

Großzügige Radio- und Schiffschiffe.
Sunkprüfungen unseres Korrespondenten.
New York, 16. Mai. Die große Fahrt des Zeppelins findet wieder allergrößte Beachtung. Die Zeitungen veröffentlichen wie beim letzten Male alle Einzelheiten in auffallender Aufmachung.
Wie weiter gemeldet wird, soll das Washingtoner Marinemini von morgen ab während der Fahrtdauer alle zwei Stunden Positionsberichte

Um Youngs Annuitätenreihe.

Drahtbericht unseres Korrespondenten.
v. H. Paris, 16. Mai. Bis spät in die Nacht hinein haben die Sachverständigen der Gläubigerrechte über dem Berichtentwurf (68 Sachverständigen) gefesselt, der ihnen, wie gemeldet, gestern in den späten Nachmittagsstunden ausgefertigt worden war. Bemerkenswertes enthält das Dokument nicht das Youngsche Zahlungschema. Wie sich darin lediglich festsetzt, daß die Zahlungen während der nächsten zehn Jahre allmählich von 700 auf 800 Millionen Goldmark jährlich herabgesetzt werden sollen. Sachverständigen Dr. Schacht hat aber, wie der Matin wissen will, dem Entwurf einen Bericht an den Vorsitzenden Owen D. Young beigegeben, in dem er angedeutet die von dem amerikanischen Hauptdelegierten vorgeschlagene Annuitätenreihe akzeptiert. Dem Young zufolge erklärt Dr. Schacht in diesem Schreiben ferner, daß er der Weisregierung empfehlen könne, für die nächsten 37 Jahre den Betrag

nun rund 630 Millionen Goldmark jährlich bedingungslos (!) zu transferieren, und zwar 500 Millionen von der zukünftigen Annuität, zugleich des Zahlungsdienstes für die Dawes-Anleihe und der von Amerika geforderten rückständigen Befahlungskosten und der Wiedergutmachung. Diese 630 Millionen, meint der Matin, stellen also die Summe dar, die als Grundlage für die Kommerzialisierung dienen könne. Es scheint aber, daß die Jiffiren des Youngschen Planes die Gläubigerrechte nicht zufriedenstellen könnten: Um der Schwierigkeiten Herr zu werden, habe man vorgeschlagen, auch für die Youngschen Annuitäten den Verteilungsschlüssel von Es anzuwenden. Nach diesem System würde Frankreich eine mittlere Annuität von etwas mehr als einer Milliarde Goldmark erhalten, während ihm augenblicklich 1100 Millionen zugesprochen seien.

Aus einem Vortrag Dr. Casparis im Sanja-Bund.

Auf Einladung des Sanja-Bundes sprach in der 3. und 4. Sitzung des Sanja-Bundes am 20. und 21. September d. J. Dr. Casparis über Berliner Finanzorgeln.

Der Redner streifte einleitend die riesige Entwicklung und Bevölkerungszunahme in Berlin. Die Schaffung von Groß-Berlin bezeichnete er als einen Fehler, da eine einheitliche Verwaltung jetzt nicht mehr möglich sei.

Ausgabenpolitik des Magistrats würde lediglich von Sozialdemokraten und Kommunisten gestützt. Der Beweis sei erst jüngst wiederbracht bei der Bewilligung der Mittel für die Lichtergasse-Schule.

Bewährungsfrist mit moralischen Verpflichtungen.

Der Ausgang eines Meinungsprozesses. Ein in der Geschichte der Schwurgerichte seltenes Urteil wurde vom Schwurgericht am Landgericht I gefällt.

Im „psychologischen“ Moment.

Neuer Raub am Bankhalter. - Der Trick der Täter.

Eine Verdächtigenbande, die schon mehrfach Raubverbrechen mit bedeutende Summen begiessen hat, hat gestern wieder einen heillosen Raub an Kassafachler ausgeführt.

nach vor den Sommerferien mit dem Vertrag, wie er in den Verhandlungen zwischen Minister Pader und dem Puntius zustande gekommen ist, beschäftigt wird.

Aus der Reichshauptstadt.

Der Rat der Stadt endlich genug Grundbesitz? Zu den Gerichten, daß ein bekannter Grundbesitzer den Verkauf der Güter (Kreis Niederbarnim) vom Ankauf an die Stadt abzuwenden.

Abdrückung eines Streites. Wie schon hatte ein Streit, der am 8. d. M. zwischen dem 4. Jahre alten Reichshaus Borzyski und dem 1. Jahre alten Reichshaus Borzyski, der am Straßener Platz 16 wohnt.

Zusatz zu einem Raubverbrechen. In der Bogenerstraße 78-81 wurde heute vormittag der 47 Jahre alte Arbeiter Otto Zellik aus der Wangelstraße 57 in den

größte er das Geld, das ihm der Kassierer bereits ausgehändigt hatte, nochmals nach, um es in seine Tasche zu packen.

ein Paket mit 100 Pfundmarktscheinen steckte, während die Gelbsumme ihm vorher richtig übergeben worden war.

Schick eines Lastenauftrages. Man fand ihn mit einem schweren Schädelbruch auf dem Grunde des Schachtes auf.

Der Arbeitsfriede in der Metallindustrie gesichert.

Der am 22. April vom Schlichtungsausschuß Groß-Berlin gefällte Schlichtungsspruch für die Berliner Metallarbeiter, den die Arbeitgeber abgelehnt hatten, ist heute vom Schlichter für Brandenburg für verbindlich erklärt worden.

Schwerer Zusammenstoß an der Prin-Albrecht-Strasse. Heute Prin-Albrecht- und Wilhelmstrasse stießen heute früh zwei viererwagen zusammen; der eine Wagen stürzte dabei in die Grube.

Organisation des Alltagslebens. Auf Veranlassung der Gesellschaft für Organisation sprachen im Herrenhaus über den Upprung unruheloser Zeit- und Kraftverwendung im öffentlichen Leben.

Die Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung bzw. dem Kultusminister Dr. Becker und dem päpstlichen Nuntius Pacelli über das Komtorat sind, wie wir hören, so gut wie abgeschlossen.

vom Luftschiff erhalten, und diese allen unterwegs befindlichen Schiffen bekanntgeben, so daß im Notfall ohne Verzögerung Hilfe gebracht werden kann.

Auch die Hamburg-Amerikaline hat alle ihre auf dem Nordatlantik befindlichen Schiffe angewiesen, dem „Graf Zeppelin“ in jeder Beziehung behilflich zu sein.

Die neue „Italia“-Expedition abgelehnt.

Drahtbericht unseres Korrespondenten. 18. Kapfenagen, 16. Mai. Gestern abend verließ die sogenannte Albertini-Expedition, die nach der Ballongruppe der „Italia“

Scharfe Abweisung der Seckl-Verleumder durch Maniu.

Drahtbericht unseres Korrespondenten. 17. Wien, 16. Mai. Wie aus Bukarest gemeldet wird, richtete in der gestrigen Nachmittags des Parlamentes der ehemalige Minister Argetojanu an den Ministerpräsidenten Maniu eine Interpellation über die Zusammenkunft Manius mit Generaloberst A. v. Seckl.

Die ebenfalls eindeutige wie nachdrückliche Erklärung des rumänischen Ministerpräsidenten vor dem ganzen Parlament

Die Kontordatsverhandlungen abgeschlossen.

Die Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung bzw. dem Kultusminister Dr. Becker und dem päpstlichen Nuntius Pacelli über das Komtorat sind, wie wir hören, so gut wie abgeschlossen.

Infel im Blauen.

Ein Rutenbummel mit Scherls-Mittelmeerfahrt. Von Friedrich Puffong.

Im Bord der „Monte Cervantes“, im Mai Korfu; an der großen Orientstraße. Sperrte der Adria. Ein Auszug und Abstieg des Mittelmeeres.

Bräutigam ist Korfu an dieser glänzenden Bräute zwischen Italien und Griechenland. Sage und Geschichte gingen hier wieder in großen Zug.

später brachten den Krieg. Die stolze athenische Flotte sammelte sich hier - hier, wo wir eben Mittagessen - zu einem Unternehmen gegen Syrakus, das der hellenischen Welt ein neues Gesicht geben sollte.

In dieser blauen Tiefe lag der Schlüssel zum Orient. Weltgeschichtliche Entscheidung um seinen Besitz fiel hier. Das Schicksal römischer Jahrhunderte gearb hier.

Gefahr unzufälliger Ursprung sah und sieht man in unfern Tagen diese Vergangenheit feiern, nachdem seitler türkische, französische, englische und endlich wieder griechische Herrschaft über die Insel gingen.

Herrlich Weg führt Wanderung durch einen Wald, dem die Sonne Homers rings über homerische Landschaft noch leuchtet und um die Gestalten amporentragender Götterinnen, wie sie leuchtete.

wie Osterfeuer. Schwabend, in Gruppen zu dreien, zu fünfen kommen die Weiber daher; frisch und hart verbrauchte Gesichter, aber unter den Jungen manches Gesicht wie frisch aus Gottes Hand.

Vermutlich doch Spiro; denn so heißt seit tausend Jahren nach dem Schutzpatron von Stadt und Insel, nach dem heiligen Spiridon, dessen Mumie der lokale Befehl der Insel ist, jeder dritte Junge auf Korfu.

Das Achilleion hoch am Berg. Glanz und Verfall. Eine der mächtigsten, schimmernden, im Tiefen doch melancholischen Einstiege, die weltlichste, etwas lebensmüde und dennoch weltvergeisterte haburgische

Blau des Himmels und die Blau des Meeres gebaut hat. Man denkt an das leuchtende Meer am Berg. Man denkt an das leuchtende Meer am Berg.

So baute - vierzig Jahre her - die Kaiserin Elisabeth sich das leuchtende Achilleion an den Berg über Korfu, um hier ihren zwiespältigen Reich innerer Zerpaltenheit mit Homer und Keins heraufabzuschreiben und die Erinnerung an den Hohenpöller mit heilsamem Hoch zu fügen.

Ungeklärt steht sein eherner Achilleus mitten im dem Gartenraum. Ein klassisch-humanistisches Mißverhältnis.

Blauer Mittag über der höchsten Zinne der alten Zitadelle. Das selbste Himmelsgewölbe der weißen Sonne, wie von einem Diamanten zusammengesetzten, Rings im Glanz bereit sich wie ein aufgeschlagenes Kartenbild, Nacht und Nacht.

Drunter, drüben am Kaiserin-Elisabeth-Bauwerk ergeht 'tout Corou' sich im Himmelsgewölbe.

Termin-Notierungen

Table with columns for 'Verkehrswerte' and 'Bank-Aktion' listing various financial instruments and their values.

Table with columns for 'Bank-Aktion' listing various bank shares and their market prices.

Table with columns for 'Industrie-Aktion' listing various industrial shares and their market prices.

Table with columns for 'Reichs-Ländersachen' listing government and regional securities.

Table with columns for 'Hypothek-Pfandbriefe' listing mortgage and pledge certificates.

Table with columns for 'Rentenbriefe' listing annuity certificates.

Table with columns for 'Prov. anzeihen' listing provincial securities.

Table with columns for 'Stadtsachen' listing municipal securities.

Table with columns for 'Landeshefte' listing regional publications or documents.

Table with columns for 'Pfund- u. Schuldversch.' listing pound and debt securities.

Table with columns for 'Stadtsachen' listing municipal securities.

Table with columns for 'Pfund- u. Schuldversch.' listing pound and debt securities.

Table with columns for 'Stadtsachen' listing municipal securities.

Table with columns for 'Sonstige Pfandbriefe' listing other types of mortgage certificates.

Table with columns for 'Sonstige Pfandbriefe' listing other types of mortgage certificates.

Berliner Börse vom 16. Mai 1929 (Ohne Gewähr)

Main table for 'Ausland-Anleihen' listing foreign bonds from various countries.

Table for 'Fortf. Notierungen' listing continuation of market prices.

Table for 'Deutsche Anleihen' listing German domestic bonds.

Table for 'Ausländische Anleihen' listing foreign bonds.

Table for 'Industrie' listing various industrial shares.

Table for 'Schuldverschreibungen' listing debt securities.

Table for 'Banken' listing various bank shares.

Table for 'Sachwert-Anleihen' listing real estate-backed securities.

Table for 'Banken' listing various bank shares.

Table for 'Sachwert-Anleihen' listing real estate-backed securities.

Table for 'Banken' listing various bank shares.

Table for 'Sachwert-Anleihen' listing real estate-backed securities.

Table for 'Banken' listing various bank shares.

Table for 'Sachwert-Anleihen' listing real estate-backed securities.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.

Table for 'Bank-Aktion' listing bank shares.

Table for 'Industrie-Aktion' listing industrial shares.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.

Table for 'Bank-Aktion' listing bank shares.

Table for 'Industrie-Aktion' listing industrial shares.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.

Table for 'Bank-Aktion' listing bank shares.

Table for 'Industrie-Aktion' listing industrial shares.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.

Table for 'Bank-Aktion' listing bank shares.

Table for 'Industrie-Aktion' listing industrial shares.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.

Table for 'Bank-Aktion' listing bank shares.

Table for 'Industrie-Aktion' listing industrial shares.

Table for 'Verkehrswerte' listing market values.